



Die Stifter mit Siegern und Scheck: Sandra Djordjevic (Deloitte), Anna Kohl (Deloitte), Norbert Ulreich (Shades Tours), Perrine Schober (Shades Tours), Fatima Almkhtar (Deloitte).



Und der Platz zwei: Milica Sundic (Deloitte), David Günther (Deloitte), Lisa-Maria Sommer (More Than One Perspective, MTOP), Haia Haddad (MTOP), Klara Fasching (Deloitte).

Turbo für nachhaltige, soziale Start-ups

Nach einigen Monaten im „Accelerator“ des Impact Hub Vienna wurde um Geld und weitere Beratung gepitcht: Touren mit und von Obdachlosen und Geflüchteten (Shades Tours) und die Vermittlung von Geflüchteten in Unternehmen (More Than One Perspective) haben gewonnen.

Im Rahmen der Initiative „found!“ haben sechs ausgewählte Social Start-ups in den vergangenen Monaten intensiv an ihren Businessplänen gearbeitet, waren also im Accelerator, wie man sagt. Der besondere Fokus lag dabei auf der Schaffung von Perspektiven für Menschen mit Fluchthintergrund. Shades Tours und More Than One Perspective konnten die Jury mit Experten aus der Gründerförderung, dem UNHCR, Investoren und dem Auslober Deloitte durch ihre finalen Pitches überzeugen.

Das Team von Shades Tours siegte und erhält ein Preisgeld von 15.000 Euro sowie 50 Pro-Bono-Beratungsstunden. Auf Platz zwei hat es More Than One Perspective geschafft. Sie erhalten 10.000 Euro und 50 Pro-Bono-Stunden. Die restlichen Finalisten dürfen sich über rechtliche Beratung freuen. Deloitte hat via ihres Future Fund, in dem alle Corporate-Responsibility-Aktivitäten von Deloitte Österreich gebündelt sind, die Ressourcen zur Verfügung gestellt. Mit dem Future Fund werden langfristige Projekte

mit sozialem Hintergrund sowohl finanziell als auch personell unterstützt.

„Die Sieger-Start-ups haben sich gut entwickelt und werden einen wichtigen Beitrag zur Integration von geflüchteten Menschen leisten. Ihre individuellen Ansätze zeigen, wie unterschiedlich Social Entrepreneurship angegangen werden kann“, so Christine Jama, Programm-Managerin beim Impact Hub Vienna.

Shades Tours bieten in Wien Stadtführungen zum Thema Obdachlosigkeit an. Nun nehmen sie Vorträge und Touren mit Geflüchteten neu ins Programm auf. Einerseits werden dadurch direkt Arbeitsplätze für Menschen mit Fluchthintergrund geschaffen. Andererseits wird bei den Tour-Teilnehmern aller Altersklassen – von Schulen über Unternehmen bis hin zu interessierten Einzel-

personen – das Bewusstsein für die Thematik geschärft.

„Bei unserem Start vor zweieinhalb Jahren hatten wir es mit vielen Skeptikern zu tun, die nicht an die Machbarkeit der Idee geglaubt haben. Wir haben das Gegenteil bewiesen: Das Interesse an unseren Touren steigt stetig, und wir sind gemeinsam mit unseren Guides voller Herzblut bei der Sache“, so Perrine Schober. Mit dem Preisgeld wird jetzt weiter aufgebaut.

More Than One Perspective aus Wien bereiten gutausgebildete Geflüchtete mit Workshops sowie Training, Coaching und Mentoring auf den österreichischen Arbeitsmarkt vor und vermitteln sie an Unternehmen. In Zukunft wird ein zusätzlicher Fokus auf Blended Learning gelegt. Dabei geht es um die Kombination von Online Learning und klassischen

Workshops. „Mit unserem neuen integrativen Lernprogramm wollen wir noch mehr Talente mit Fluchthintergrund erreichen und fit für die Arbeitswelt machen“, sagt Lisa-Maria Sommer von More Than One Perspective.

Noch ein Asset für alle Finalisten: Die Party am Montag nach der Preisverleihung im Impact Hub war Treffpunkt einer großen Reihe von Unternehmensvertretern, die in Gleichstellung, Diversity und Integration Geflüchteter arbeiten – ideal, um mit künftigen Partnern Netzwerke zu knüpfen und Hilfe für das Start-up zu erhalten.

„In Österreich gibt es viele engagierte Jungunternehmer voller Tatendrang, ihre Businesspläne sind unternehmerisch gut durchdacht und bringen sozialen Mehrwert“, hilft Deloitte-CEO Bernhard Gröhs beim Werben. (kbau)

KARRIERENSTANDARD, BILDUNG & KARRIERE

Redaktion: Karin Bauer (Leitung)

Anzeigen: Stellenmarkt +43/1/531 70-291, stellenmarkt.anzeigen@derStandard.at
Bildung & Karriere: +43/1/531 70-648, anzeigen@derStandard.at

Chiffre-Post: Standard Verlagsges. m. b. H., A-1030 Wien, Vordere Zollamtstraße 13, chiffre@derStandard.at

Wir suchen eine/n Redakteur/in Chronik/Panorama. Das ist #mehralseinjob

Im STANDARD Medienhaus zu arbeiten bedeutet, eine Aufgabe zu haben, an der man vor allem persönlich wachsen kann.

Vorweg drei Fragen an Sie:

1. Haben Sie eine journalistische Ausbildung, journalistische Erfahrung in Print und Online, und verfügen Sie über ein großes Sprachgefühl?
2. Haben Sie ein breites Interessengebiet, schreiben Sie gern darüber, was die Menschen bewegt und worüber im Alltag gesprochen wird – unabhängig davon, wie banal das Thema im ersten Moment erscheinen mag?
3. Sind Sie als Erste/r am Ort des Geschehens, sind Sie gut vernetzt und bereit, alles liegen- und stehenzulassen, um Nachrichten in Echtzeit zu liefern?

Wir bieten ein kollektivvertragliches Bruttomonatsgehalt von EUR 2.527,19 brutto für Vollzeit (38 Wochenstunden).

Eintrittsdatum: ehestmöglich, befristet bis Dezember 2018 Dienort: Wien

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen inkl. Lebenslauf bitte ausschließlich per E-Mail mit dem **Betreff Redakteur/in Chronik/Panorama** an Paulina Werner B. Sc., M. A., paulina.werner@derStandard.at.

Das wäre Ihr Jobprofil:

- Recherche von Geschichten, die akut aufpoppen
- Gute Vernetzung zur Polizei bzw. zu Kriminalitätsexpert/innen und im Sozialbereich, mit direkten Ansprechpartner/innen
- Große Sicherheit im Schreiben – Darstellung von (mitunter) komplexen Inhalten für ein breites Publikum
- Zusammenarbeit mit der Videoredaktion und eigenständiges Filmen von Handyvideos im Bedarfsfall
- Direkter Austausch mit der STANDARD-Community, auch über Social Media

derStandard.at

